



Foto vom AKTIVES MUSEUM Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

HAYMATLOZ

-Wanderausstellung-

Eröffnungstag, am 28. Sept. 2018 im Rathaus Weidenau

um 16 Uhr eine Lesung mit dem Autor Kemal YALCIN

HAYMATLOZ schrieben die türkischen Behörden den deutsch sprachigen Flüchtlingen in ihre türkischen Fremdenpässe, nachdem sie vom Deutschen Reich ausgebürgert worden waren. Dies galt für die meisten der rund 1000 Emigranten, die zwischen 1933 und 1945 Zuflucht in der Türkei fanden.

Hunderte deutscher Wissenschaftler, Politiker und Künstler emigrierten damals auf Einladung der türkischen Regierung in die Türkei, um als Experten an der Modernisierung aller gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche der Türkischen Republik mitzuwirken.

Die Ausstellung HAYMATLOZ erinnert an die aus Deutschland durch die Nationalsozialisten Vertriebenen. Sie ruft gleichzeitig die Reformepoche der Türkei unter Atatürk in Erinnerung. Die neue Türkei hat sich trotz ihrer wirtschaftlich schwierigen Lage gegenüber den deutsch sprachigen Flüchtlingen großzügig verhalten. Die Ausstellung zeigt aber auch, dass das Leben in der Türkei für jene nicht einfach war. Den noch blieben viele der Flüchtlinge ihrem Exilland bis in die Gegenwart hinein verbunden.

Die Ausstellung HAYMATLOZ erzählt diese sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten des Exils in der Türkei. Dabei geht es sowohl um Prominente als auch um Menschen, deren Geschichte bisher unbekannt war.

Autor Kemal Yalçın

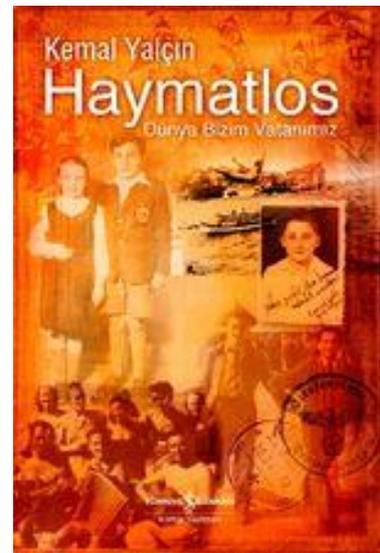
1952 geboren in Denizli-Honaz, war Philosophie Lehrer, Journalist und Herausgeber in der Türkei. Im Jahre 1982 floh er nach Deutschland, beantragte politisches Asyl und musste 13 Jahre Heimatloser leben. Kemal Yalcin ist



Schriftsteller und Türkischlehrer in Bochum. In seinen Büchern schreibt Kemal Yalçın über Frieden, Freundschaft, gesellschaftliche Integration, das gemeinsame Miteinander, Menschenrechte und Umweltbewusstsein.

Zu Tabuthemen in der Türkei schrieb er Gedichte und Dokumentarromane, weshalb er sich auch vor Gericht verantworten musste, aber freigesprochen wurde. Zuletzt veröffentlichte er sein Buch "Haymatlos", das von den Erlebnissen der deutschen Flüchtlinge erzählt, die vor dem Naziregime aus Deutschland geflohen und in den Jahren 1933-1945 in der Türkei Unterschlupf fanden.

In ihm schildere ich die Lebensschicksale jener Deutschen, die zwischen 1933 und 1945 vor dem Nazi-Regime in die Türkei geflohen sind Wissenschaftler, Musiker, Architekten, Politiker. In der Zeit von 1933 bis 1945 flüchteten ca. 1400 Wissenschaftler in die Türkei. Zumeist waren sie durch die Nazis entlassen worden. Einige von ihnen ernannte die türkische Regierung 1933 zu Gründungsmitgliedern der ersten türkischen Universität.



„Ich widme dieses Buch allen staatenlosen Deutschen, die ab 1933 in der Türkei gelebt haben, den deutschen Wissenschaftlern im Exil, aber auch den Menschen in Çorum, Yozgat und Kırşehir, die sie mit Edelmut und großer Hilfsbereitschaft bei sich aufgenommen haben.“ Kemal Yalcin

In Kooperation mit Antidiskriminierungsbüro Siegen

Kontakt: guel.ditsch@vaks.info

Tel.: 0271-31364044

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**